# PCT

# WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Būro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikati n <sup>5</sup>:

C10L 1/10

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 94/02570

A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

3. Februar 1994 (03.02.94)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP93/01830

(22) Internationales Anmeldedatum:

13. Juli 1993 (13.07.93)

(30) Prioritätsdaten:

ij

P 42 24 301.7 P 42 43 776.8 P 42 43 774.1 23. Juli 1992 (23.07.92) DE 23. Dezember 1992 (23.12.92) DE

23. Dezember 1992 (23.12.92) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Carl-Bosch-Strasse 38, D-67056 Ludwigshafen (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ALBERT, Bernhard [DE/ DE]; Rietburgstrasse 13, D-6701 Maxdorf (DE). KIP-PER, Juergen [DE/DE]; Roonstrasse 26, D-7500 Karlsruhe 1 (DE). VAMVAKARIS, Christos [DE/DE]; Riedweg 6, D-6701 Kallstadt (DE). BECK, Karin, Heidrun [DE/DE]; Dackenheimer Strasse 3, D-6700 Ludwigshafen (DE). WAGENBLAST, Gerhard [DE/DE]; Bachweg 8, D-6719 Weisenheim (DE).

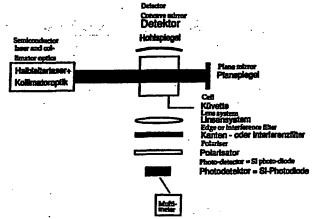
(81) Bestimmungsstaaten: AT, AU, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CZ, DE, DK, ES, FI, GB, HU, JP, KP, KR, KZ, LK, LU, MG, MN, MW, NL, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SK, UA, US, VN, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

#### Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: USE OF COMPOUNDS WHICH ABSORB AND/OR FLUORESCE IN THE I/R RANGE AS MARKERS FOR

(54) Bezeichnung: VERWENDUNG VON IM IR-BEREICH ABSORBIERENDEN UND/ODER FLUORESZIERENDEN VERBINDUGEN ALS MARKIERUNGSMITTEL FÜR FLÜSSIGKEITEN



(57) Abstract

The use of compounds from the class of the phtalocyanine, naphthalocyanine, nickel-dithiolene complexe, aminium compounds of aromatic amines, methine dyes or azulene quadratic acide dyes, the maximum absorption of which is in the 600 to 1,200 nm range and/or the maximum fluorescence of which is in the 620 to 1,200 nm range, as markers for liquids, a process for detecting markers in liquids and a suitable detector therefor.

#### (57) Zusammenfassung

Verwendung von Verbindungen aus der Klasse der Phthalocyanine, der Naphthalocyanine, der Nickel-Dithiolen-Komplexe, der Aminiumverbindungen von aromatischen Aminen, der Methinfarbstoffe der der Azulenquadratsäurefarbst ffe, die ihr Absorptionsmaximum im Bereich von 600 bis 1 200 nm und/oder ein Fluoreszenzmaximum im Bereich von 620 bis 1 200 nm aufweisen, als Markierungsmittel für Flüssigkeiten, ein Verfahren zur Detektion von Markierungsmittel in Flüssigkeiten s wie ein dazu geeigneter Detektor.

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	Fì	Finnland	MR	Mauritanien
AU	Australien	FR	Frankreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GA	Gabon	NB	Niger
BE	Belgien	GB	Vereinigtes Königreich	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GN	Guinea	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	HU	Ungarn	PL.	Polen
BR	Brasilien	ΙE	Irland	PT	Portugal
BY	Belarus	IT	Italien	RO	Rumänien .
CA	Kanada	JP	Japan	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SD	Sudan
CG	Kongo	KR	Republik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KZ	Kasachstan	Sì	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	L	Licchtenstein	SK	Slowakischen Republik
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CN	China	w	Luxemburg	TD	Tschad
CS	Tschochosłowakei	LV	Lettland	TG	Togo
CZ	Tschechischen Republik	MC	Monaco	UA	Ukraine
DE	Deutschland	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
DK	Dänemark	MIL.	Mali	UZ	Ushekistan
ES	Spanien	MN	Mongolei	VN	Vietnam
	•		-		•

WO 94/02570 PCT/EP93/01830

Verwendung von im IR-Bereich absorbierenden und/oder fluoreszierenden Verbindungen als Markierungsmittel für Flüssigkeiten

#### 5 Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft die Verwendung von Verbindungen aus der Klasse der metallfreien oder metallhaltigen Phthalocyanine, der metallfreien oder metallhaltigen Naphthalocyanine, der Nickel-Dithiolen-Kompleye der Aminiumverbindungen

10 cyanine, der Nickel-Dithiolen-Komplexe, der Aminiumverbindungen von aromatischen Aminen, der Methinfarbstoffe oder der Azulenquadratsäurefarbstoffe, die ihr Absorptionsmaximum im Bereich von 600 bis 1 200 nm und/oder ein Fluoreszenzmaximum im Bereich von 620 bis 1 200 nm aufweisen, als Markierungsmittel für Flüssig-

15 keiten, ein Verfahren zur Detektion von Markierungsmittel in Flüssigkeiten sowie einen dazu geeigneten Detektor.

Es ist häufig erforderlich, Flüssigkeiten zu markieren, um in der Folge, z.B. bei ihrer Anwendung, mittels geeigneter Methoden die 20 so markierten Flüssigkeiten wieder zu detektieren.

Beispielsweise kann auf diese Weise Heizöl von Dieselöl unterschieden werden.

25 Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es nun, geeignete Verbindungen, die sich als Markierungsmittel eignen, bereitzustellen. Die Markierungsmittel sollten im nahen Infrarot eine ausreichend starke Absorption und/oder Fluoreszenz aufweisen, so daß die Detektion der Absorption mit üblichen Photometern, die in 30 diesem Bereich empfindlich sind, und/oder der Fluoreszenz mit üblichen Geräten, nach Anregung mit einer geeigneten Strahlenquelle, erfolgen kann.

Demgemäß wurde gefunden, daß sich die eingangs näher bezeichneten 35 Verbindungen vorteilhaft als Markierungsmittel eignen.

Metallhaltige Phthalocyanine oder Naphthalocyanine weisen in der Regel Lithium (zweimal), Magnesium, Zink, Kupfer, Nickel, VO, TiO oder AlCl als Zentralatom auf.

Geeignete Phthalocyanine gehorchen z.B. der Formel Ia

5
$$R^{2}$$
 $R^{4}$ 
 $R^{5}$ 
 $R^{8}$ 
 $R^{8}$ 
 $R^{10}$ 
 $R^{16}$ 
 $R^{16}$ 
 $R^{13}$ 
 $R^{12}$ 
 $R^{10}$ 
 $R^{10}$ 
 $R^{10}$ 

15 in der

30 .

Me<sup>1</sup> zweimal Wasserstoff, zweimal Lithium, Magnesium, Zink, Kupfer, Nickel, VO, TiO, AlCl oder Si(OH)<sub>2</sub>,

20 mindestens 4 der Reste  $R^1$  bis  $R^{16}$  unabhängig voneinander einen Rest der Formel W-X<sup>1</sup>, worin W für eine chemische Bindung, Schwefel, Imino,  $C_1$ - $C_4$ -Alkylimino oder Phenylimino und X<sup>1</sup> für  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkyl, das gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen ist und durch Phenyl substituiert sein 25 kann, Adamantyl oder gegebenenfalls substituiertes Phenyl stehen, und

gegebenenfalls die übrigen Reste  $\mathbb{R}^1$  bis  $\mathbb{R}^{16}$  Wasserstoff, Halogen, Hydroxysulfonyl oder  $\mathbb{C}_1$ - $\mathbb{C}_4$ -Dialkylsulfamoyl bedeuten.

Geeignete Phthalocyanine gehorchen weiterhin z.B. der Formel Ib

45 in der

 $R^{17}$  und  $R^{18}$  oder  $R^{18}$  und  $R^{19}$  oder  $R^{19}$  und  $R^{20}$  zusammen jeweils einen Rest der Formel  $X^2$ — $C_2H_4$ — $X^3$ , worin einer der beiden Reste  $X^2$  und  $X^3$  für Sauerstoff und der andere für Imino oder  $C_1$ — $C_4$ —Alkylimino steht, und

 ${\bf R}^{19}$  und  ${\bf R}^{20}$  oder  ${\bf R}^{17}$  und  ${\bf R}^{20}$  oder  ${\bf R}^{17}$  und  ${\bf R}^{18}$  unabhängig voneinander jeweils Wasserstoff oder Halogen bedeuten und

Me1 die obengenannte Bedeutung besitzt.

10

Geeignete Naphthalocyanine gehorchen z.B. der Formel II

in der

45

 $Y^1$ ,  $Y^2$ ,  $Y^3$ ,  $Y^4$ ,  $Y^5$ ,  $Y^6$ ,  $Y^7$  und  $Y^8$  unabhängig voneinander jeweils 30 Wasserstoff, Hydroxy,  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkoxy, wobei die Alkylgruppen jeweils durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen sein können und gegebenenfalls durch Phenyl substituiert sind,

- 35  $Y^9$ ,  $Y^{10}$ ,  $Y^{11}$ -and  $Y^{12}$  unabhängig voneinander jeweils Wasserstoff,  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkoxy, wobei die Alkylgruppen jeweils durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen sein können, Halogen, Hydroxysulfonyl oder  $C_1$ - $C_4$ -Dialkylsulfamoyl und
- **40** Me<sup>2</sup> zweimal Wasserstoff, zweimal Lithium, Magnesium, Zink, Kupfer, Nickel, VO, TiO, AlCl oder den Rest

WO 94/02570 PCT/EP93/01830

bedeuten, wobei

 $Y^{17}$  und  $Y^{18}$  unabhängig voneinander jeweils für Hydroxy,  $C_1-C_{20}-Alkoxy$ ,  $C_1-C_{20}-Alkyl$ ,  $C_2-C_{20}-Alkenyl$ ,  $C_3-C_{20}-Alkenyl$ oxy oder 5 einen Rest der Formel

10

stehen, worin  $Y^{19}$  die Bedeutung von  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{20}$ -Alkenyl oder  $C_4$ - $C_{20}$ -Alkadienyl und  $Y^{20}$  und  $Y^{21}$  unabhängig voneinander jetwils die Bedeutung von  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_{12}$ -Alkenyl oder des obengenannten Rests  $OY^{19}$  besitzen.

Von besonderem Interesse sind dabei Naphthalocyanine der Formel II, in der mindestens einer der Reste Y¹ bis Y8 von Wasserstoff 20 verschieden sind.

Geeignete Nickel-Dithiolen-Komplexe gehorchen z.B. der Formel III

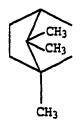
$$\begin{array}{c|c}
 & \text{L}^1 & \text{S} & \text{Ni} & \text{S} & \text{L}^3 \\
 & \text{S} & \text{Ni} & \text{S} & \text{L}^4
\end{array}$$

in der

30

L¹, L², L³ und L⁴ unabhängig voneinander jeweils C₁-C₂₀-Alkyl, das gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen ist, Phenyl, C₁-C₂₀-Alkylphenyl, C₁-C₂₀-Alkoxyphenyl, wobei die Alkylgruppen jeweils durch 1 bis 4 Sauestoffatome in Etherfunktion unterbrochen sein können, oder L¹ und L² und/oder L³ und L⁴ jeweils zusammen den Rest der Formel

40



45

bedeuten.

Geeignete Aminiumverbindungen gehorchen z.B. der Formel IV

$$\begin{bmatrix}
z^1 & & z^3 \\
N & N & z^3
\end{bmatrix}$$
Ane (IV),

10 in der

 $Z^1$ ,  $Z^2$ ,  $Z^3$  und  $Z^4$  unabhängig voneinander jeweils  $C_1-C_{20}-Alkyl$ , das gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen ist,  $C_1-C_{20}-Alkanoyl$  oder einen Rest der Formel

15

$$- \sum_{\mathbf{Z}^{\mathbf{B}}} \mathbf{N} \sum_{\mathbf{Z}^{7}}^{\mathbf{Z}^{6}}$$

20

worin  $Z^6$  für Wasserstoff,  $C_1-C_{20}-Alkyl$ , das gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen ist, oder

25  $C_1-C_{20}$ -Alkanoyl,  $Z^7$  für Wasserstoff oder  $C_1-C_{20}$ -Alkyl, das gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen ist, und  $Z^8$  für Wasserstoff,  $C_1-C_{20}$ -Alkyl, das gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen ist, oder Halogen stehen, und

30

An  $\Theta$  das Äquivalent eines Anions bedeuten.

Geeignete Methinfarbstoffe gehorchen z.B. der Formel V

40 in der die Ringe A und B unabhängig voneinander jeweils gegebenenfalls benzoanelliert sind und substituiert sein können,

 $E^1$  und  $E^2$  unabhängig voneinander jeweils Sauerstoff, Schwefel, Imino oder einen Rest der Formel

$$--$$
C(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>--- oder ---CH=CH-- ,

5

D einen Rest der Formel

15 worin  $E^3$  für Wasserstoff,  $C_1-C_6-Alkyl$ , Chlor oder Brom und  $E^4$  für Wasserstoff oder  $C_1-C_6-Alkyl$  stehen,

Q<sup>1</sup> und Q<sup>2</sup> unabhängig voneinander jeweils Phenyl, C<sub>5</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl das durch 1 bis 3 Sauerstoffatome in Etherfunktion

20 unterbrochen sein kann und gegebenenfalls durch Hydroxy, Chlor, Brom, Carboxyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, Acryloyloxy, Methacryloyloxy, Hydroxysulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>7</sub>-Alkanoylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbamoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbamoyloxy oder einen Rest der Formel G<sup>®</sup>(K)<sub>3</sub>, worin G für Stickstoff oder Phosphor und K für Phenyl, C<sub>5</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl stehen, substituiert sind,

An  $\Theta$  das Äquivalent eines Anions und

n 1, 2 oder 3 bedeuten.

30

Geeignete Azulenquadratsäurefarbstoffe gehorchen z.B. der Formel  ${\tt VI}$ 

35

$$T^5$$
 $T^4$ 
 $T^3$ 
 $T^1$ 
 $T^1$ 
 $T^2$ 
 $T^3$ 
 $T^2$ 
 $T^3$ 
 $T^4$ 
 $T^3$ 
 $T^3$ 
 $T^4$ 
 $T^3$ 

40

in der

45

J C1-C12-Alkylen,

- $T^1$  Wasserstoff, Halogen, Amino, Hydroxy,  $C_1-C_{12}$ -Alkoxy, Phenyl, substituiertes Phenyl, Carboxyl,  $C_1-C_{12}$ -Alkoxycarbonyl, Cyano oder einen Rest der Formel -NT<sup>7</sup>-CO-T<sup>6</sup>, -CO-NT<sup>6</sup>T<sup>7</sup> oder O-CO-NT<sup>6</sup>T<sup>7</sup>, worin T<sup>6</sup> und T<sup>7</sup> unabhängig voneinander jeweils für Wasserstoff,
- 5 C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>5</sub>-C<sub>7</sub>-Cycloalkyl, Phenyl, 2,2,6,6-Tetramethylpiperidin-4-yl oder Cyclohexylaminocarbonyl stehen, und
  - $T^2$ ,  $T^3$ ,  $T^4$  und  $T^5$  unabhängig voneinander jeweils Wasserstoff oder  $C_1-C_{12}-Alkyl$ , das gegebenenfalls durch Halogen, Amino,  $C_1-C_{12}-$
- 10 Alkoxy, Phenyl, substituiertes Phenyl, Carboxyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkoxycarbonyl oder Cyano substituiert ist, bedeuten,

mit der Maßgabe, daß wenn T<sup>5</sup> Wasserstoff bedeutet, an einem oder beiden Azulenringen die Ringpositionen der Substituenten J-T<sup>1</sup> und 15 T<sup>4</sup> innerhalb eines Azulenrings auch gegeneinander vertauscht sein können.

Alle in den obengenannten Formeln auftretenden Alkyl-, Alkylenoder Alkenylreste können sowohl geradkettig als auch verzweigt 20 sein.

- In Formel Ia, II, III oder IV sind geeignete  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkylreste, die gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen sind, z.B. Methyl, Ethyl, Propyl, Isopropyl, Butyl,
- 25 Isobutyl, sec-Butyl, tert-Butyl, Pentyl, Isopentyl, Neopentyl, tert-Pentyl, Hexyl, 2-Methylpentyl, Heptyl, Octyl, 2-Ethylhexyl, Isooctyl, Nonyl, Isononyl, Decyl, Isodecyl, Undecyl, Dodecyl, Tridecyl, 3,5,5,7-Tetramethylnonyl, Isotridecyl (die obigen Bezeichnungen Isooctyl, Isononyl, Isodecyl und Isotridecyl sind
- 30 Trivialbezeichnungen und stammen von den nach der Oxosynthese erhaltenen Alkoholen vgl. dazu Ullmanns Encyklopädie der technischen Chemie, 4. Auflage, Band 7, Seiten 215 bis 217, sowie Band 11, Seiten 435 und 436), Tetradecyl, Pentadecyl, Hexadecyl, Heptadecyl, Octadecyl, Nonadecyl, Eicosyl, 2-Methoxyethyl,
- 35 2-Ethoxyethyl, 2-Propoxyethyl, 2-Isopropoxyethyl, 2-Butoxyethyl, 2- oder 3-Methoxypropyl, 2- oder 3-Ethoxypropyl, 2- oder 3-Propoxypropyl, 2- oder 3-Butoxypropyl, 2- oder 4-Methoxybutyl, 2- oder 4-Ethoxybutyl, 2- oder 4-Propoxybutyl, 2- oder 4-Butoxybutyl, 3,6-Dioxaheptyl, 3,6-Dioxaoctyl, 4,8-Dioxanonyl,
- 40 3,7-Dioxaoctyl, 3,7-Dioxanonyl, 4,7-Dioxaoctyl, 4,7-Dioxanonyl,
  4,8-Dioxadecyl, 3,6,8-Trioxadecyl, 3,6,9-Trioxaundecyl,
  3,6,9,12-Tetraoxatridecyl oder 3,6,9,12-Tetraoxatetradecyl.

In Formel I oder II ist geeignetes  $C_1-C_{20}-Alkyl$ , das durch Phenyl 45 substituiert ist, z.B. Benzyl oder 1- oder 2-Phenylethyl.

8

- In Formel II, III oder IV sind geeignete  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkoxyreste, die gegebenenfalls durch 1 bis 4 Sauerstoffatome in Etherfunktion unterbrochen sind, z.B. Methoxy, Ethoxy, Propoxy, Isopropoxy, Butoxy, Isobutoxy, Pentyloxy, Hexyloxy, Heptyloxy, Octyloxy,
- 5 2-Ethylhexyloxy, Isooctyloxy, Nonyloxy, Isononyloxy, Decyloxy, Isodecyloxy, Undecyloxy, Dodecyloxy, Tridecyloxy, Isotridecyloxy, Tetradecyloxy, Pentadecyloxy, Hexadecyloxy, Heptadecyloxy, Octadecyloxy, Nonadecyloxy, Eicosyloxy, 2-Methoxyethoxy, 2-Ethoxyethoxy, 2-Propoxyethoxy, 2-Isopropoxyethoxy, 2-Butoxyethoxy, 2-
- 10 oder 3-Methoxypropoxy, 2- oder 3-Ethoxypropoxy, 2- oder 3-Propoxypropoxy, 2- oder 3-Butoxypropoxy, 2- oder 4-Methoxybutoxy, 2- oder 4-Ethoxybutoxy, 2- oder 4-Propoxybutoxy, 2- oder 4-Butoxybutoxy, 3,6-Dioxaheptyloxy, 3,6-Dioxaoctyloxy, 4,8-Dioxanonyloxy, 3,7-Dioxaoctyloxy, 3,7-Dioxaoctyloxy, 4,7-Dioxaoctyloxy,
- 15 4,7-Dioxanonyloxy, 4,8-Dioxadecyloxy, 3,6,8-Trioxadecyloxy, 3,6,9-Trioxaundecyloxy, 3,6,9,12-Tetraoxatridecyloxy oder 3,6,9,12-Tetraoxatetradecyloxy.

In Formel II ist geeignetes  $C_1-C_{20}-Alkoxy$ , das durch Phenyl sub-20 stituiert ist, z.B. Benzyloxy oder 1- oder 2-Phenylethoxy.

In Formel Ia, III oder VI ist geeignetes substituiertes Phenyl z.B. durch  $C_1-C_6-Alkyl$ ,  $C_1-C_6-Alkoxy$ , Hydroxy oder Halogen substituiertes Phenyl. In der Regel können dabei 1 bis 3 Substituenten 25 auftreten.

Halogen in Formel Ib, II, IV oder VI ist z.B. Fluor, Chlor oder Brom.

30 Reste W in Formel Ia sowie  $X^2$  oder  $X^3$  in Formel Ib sind z.B. Methylimino, Ethylimino, Propylimino, Isopropylimino oder Butylimino.

Reste R<sup>1</sup> bis R<sup>16</sup> in Formel Ia sowie Y<sup>9</sup> bis Y<sup>12</sup> in Formel II sind 35 z.B. Dimethylsulfamoyl, Diethylsulfamoyl, Dipropylsulfamoyl, Dibutylsulfamoyl oder N-Methyl-N-ethylsulfamoyl.

C<sub>2</sub>-C<sub>20</sub>-Alkenyl sowie C<sub>4</sub>-C<sub>20</sub>-Alkandienyl in Formel II ist z.B. Vinyl, Allyl, Prop-1-en-1-yl, Methallyl, Ethallyl, But-3-en-1-yl, 40 Pentenyl, Pentadienyl, Hexadienyl, 3,7-Dimethylocta-1,6-dien-1-yl, Undec-10-en-1-yl, 6,10-Dimethylundeca-5,9-dien-2-yl, Octadec-9-en-1-yl, Octadeca-9,12-dien-1-yl, 3,7,11,15-Tetramethylhexadec-1-en-3-yl oder Eicos-9-en-1-yl.

WO 94/02570 PCT/EP93/01830

 $C_3-C_{20}$ -Alkenyloxy in Formel II ist z.B. Allyloxy, Methallyloxy, But-3-en-1-yloxy, Undec-10-en-1-yloxy, Octadec-9-en-1-yloxy oder Eicos-9-en-1-yloxy.

5 Z<sup>6</sup> in Formel IV bedeutet z.B. Formyl, Acetyl, Propionyl, Butyryl, Isobutyryl, Pentanoyl, Hexanoyl, Heptanoyl, Octanoyl oder 2-Ethylhexanoyl.

Wenn die Ringe A und/oder B in Formel V substituiert sind, so 10 können als Substituenten z.B.  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl, Phenyl- $C_1$ - $C_6$ -alkoxy, Phenoxy, Halogen, Hydroxy, Amino,  $C_1$ - $C_6$ -Mono- oder Dialkylamino oder Cyano in Betracht kommen. Die Ringe sind dabei in der Regel 1 bis 3-fach substituiert.

15 Reste E<sup>3</sup>, E<sup>4</sup>, Q<sup>1</sup> und Q<sup>2</sup> in Formel V sind z.B. Methyl, Ethyl, Propyl, Isopropyl, Butyl, Isobutyl, sec-Butyl, Pentyl, Isopentyl, Neopentyl, tert-Pentyl oder Hexyl.

- Reste Q<sup>1</sup> und Q<sup>2</sup> sind weiterhin z.B. Hexyl, 2-Methylpentyl, Heptyl, 20 Octyl, 2-Ethylhexyl, Isooctyl, Nonyl, Isononyl, Decyl, Isodecyl, Undecyl, Dodecyl, Cyclopentyl, Cyclohexyl, 2-Methoxyethyl, 2-Ethoxyethyl, 2- oder 3-Methoxypropyl, 2- oder 3-Ethoxypropyl, 2-Hydroxyethyl, 2- oder 3-Hydroxypropyl, 2-Chlorethyl, 2-Bromethyl, 2- oder 3-Chlorpropyl, 2- oder 3-Brompropyl, 2-Carboxy-
- 25 ethyl, 2- oder 3-Carboxypropyl, 2-Methoxycarbonylethyl, 2-Ethoxycarbonylethyl, 2- oder 3-Methoxycarbonylpropyl, 2- oder 3-Ethoxycarbonylpropyl, 2-Acryloyloxyethyl, 2- oder 3-Acryloyloxypropyl,
  2-Methacryloyloxyethyl, 2- oder 3-Methacryloyloxypropyl,
  2-Hydroxysulfonylethyl, 2- oder 3-Hydroxysulfonylpropyl,
- 30 2-Acetylaminoethyl, 2- oder 3-Acetylaminopropyl, 2-Methylcarbamoylethyl, 2-Ethylcarbamoylethyl, 2- oder 3-Methylcarbamoyl-propyl, 2- oder 3-Ethylcarbamoylpropyl, 2-Methylcarbamoyloxyethyl, 2- oder 3-Methylcarbamoyloxypropyl, 2- oder 3-Ethylcarbamoyloxypropyl, 2- (Trimethyl-
- 35 ammonium)ethyl, 2-(Triethylammonium)ethyl, 2- oder 3-(Trimethylammonium)propyl, 2- oder 3-(Triethylammonium)propyl, 2-(Triphenylphosphonium)ethyl oder 2- oder 3-(Triphenylphosphonium)propyl.
- An in Formel IV oder V leitet sich z.B. von Anionen organischer 40 oder anorganischer Säuren ab. Besonders bevorzugt sind dabei z.B. Methansulfonat, 4-Methylbenzolsulfonat, Acetat, Trifluoroacetat, Heptafluorobutyrat, Chlorid, Bromid, Iodid, Perchlorat, Tetrafluoroborat, Nitrat, Hexafluorophosphat oder Tetraphenylborat.

Reste J in Formel VI sind z.B. Methylen, Ethylen, 1,2- oder 1,3-Propylen, 1,2-, 1,3-, 2,3- oder 1,4-Butylen, Pentamethylen, Hexamethylen, Octamethylen, Nonamethylen, Decamethylen, Undecamethylen oder Dodecamethylen.

5

- Reste T<sup>2</sup>, T<sup>3</sup>, T<sup>4</sup> und T<sup>5</sup> in Formel VI sind beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl, Isopropyl, Butyl, Isobutyl, sec-Butyl, tert-Butyl, Pentyl, Isopentyl, Neopentyl, tert-Pentyl, 2-Methylbutyl, Hexyl, 2-Methylpentyl, Heptyl, Octyl, 2-Ethylhexyl, Isooctyl, Nonyl,
- 10 Isononyl, Decyl, Undecyl, Dodecyl, Fluormethyl, Chlormethyl, Difluormethyl, Trifluormethyl, Trichlormethyl, 2-Fluorethyl, 2-Chlorethyl, 2-Bromethyl, 1,1,1-Trifluorethyl, Heptafluorpropyl, 4-Chlorbutyl, 5-Fluorpentyl, 6-Chlorhexyl, Cyanomethyl, 2-Cyanoethyl, 3-Cyanopropyl, 2-Cyanobutyl, 4-Cyanobutyl, 5-Cyanopentyl,
- 15 6-Cyanohexyl, 2-Aminoethyl, 2-Aminopropyl, 3-Aminopropyl, 2-Aminobutyl, 4-Aminobutyl, 5-Aminopentyl, 6-Aminohexyl, 2-Hydroxyethyl, 2-Hydroxypropyl, 3-Hydroxypropyl, 2-Hydroxybutyl, 4-Hydroxybutyl, 5-Hydroxypentyl, 6-Hydroxyhexyl, 2-Methoxyethyl, 2-Ethoxyethyl, 2-Propoxyethyl, 2-Isopropoxyethyl, 2-Butoxyethyl,
- 20 2-Methoxypropyl, 2-Ethoxypropyl, 3-Ethoxypropyl, 4-Ethoxybutyl,
  4-Isopropoxybutyl, 5-Ethoxypentyl, 6-Methoxyhexyl, Benzyl,
  1-Phenylethyl, 2-Phenylethyl, 4-Chlorbenzyl, 4-Methoxybenzyl,
  2-(4-Methylphenyl)ethyl, Carboxymethyl, 2-Carboxyethyl, 3-Carboxypropyl, 4-Carboxybutyl, 5-Carboxypentyl, 6-Carboxyhexyl,
- 25 Methoxycarbonylmethyl, Ethoxycarbonylmethyl, 2-Methoxycarbonylethyl, 3-Methoxycarbonylpropyl, 3-Ethoxycarbonylpropyl, 4-Methoxycarbonylbutyl, 4-Ethoxycarbonylbutyl, 5-Methoxycarbonylpentyl, 5-Ethoxycarbonylpentyl, 6-Methoxycarbonylpentyl, oder 6-Ethoxycarbonylhexyl.

30

- T¹ in Formel VI ist z.B. Methoxycarbonyl, Ethoxycarbonyl, Propoxycarbonyl, Isopropoxycarbonyl, Butoxycarbonyl, Isobutoxycarbonyl, sec-Butoxycarbonyl, tert-Butoxycarbonyl, Pentyloxycarbonyl, Isopentyloxycarbonyl, Neopentyloxycarbonyl, tert-Pentyloxycarbonyl,
- 35 Hexyloxycarbonyl, Heptyloxycarbonyl, Octyloxycarbonyl, Isooctyloxycarbonyl, Nonyloxycarbonyl, Isononyloxycarbonyl, Decyloxycarbonyl, Isodecyloxycarbonyl, Undecyloxycarbonyl, Dodecyloxycarbonyl, Methoxy, Ethoxy, Propoxy, Isopropoxy, Butoxy, Isobutoxy, Pentyloxy, Hexyloxy, Acetylamino, Carbamoyl, Mono- oder Dimethyl-
- 40 carbamoyl, Mono- oder Diethylcarbamoyl, Monocyclohexylcarbonyl, Phenylcarbamoyl, Dimethylcarbamoyloxy oder Diethylcarbamoyloxy.

Bevorzugt ist die erfindungsgemäße Verwendung von solchen Verbindungen, die aus der Klasse der metallfreien oder metall-45 haltigen Naphthalocyanine stammen. 11

Hervorzuheben ist die erfindungsgemäße Verwendung von Naphthalocyaninen der Formel IIa

in der

20 Y<sup>1</sup>, Y<sup>2</sup>, Y<sup>3</sup>, Y<sup>4</sup>, Y<sup>5</sup>, Y<sup>6</sup>, Y<sup>7</sup> und Y<sup>8</sup> unabhängig voneinander jeweils Wasserstoff, Hydroxy,  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_{20}$ -Alkoxy und

Me<sup>2</sup> zweimal Wasserstoff, zweimal Lithium, Magnesium, Zink, Kupfer, Nickel, VO, AlCl oder den Rest

25

30

bedeuten, worin  $R^{19}$  für  $C_1-C_{13}-\lambda$  kyl oder  $C_{10}-C_{20}-Alkadienyl und <math>Y^{20}$  und  $Y^{21}$  unabhängig voneinander jeweils für  $C_1-C_{13}-Alkyl$  oder  $C_2-C_4-Alkenyl$  stehen.

35

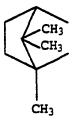
Besonders hervorzuheben ist die erfindungsgemäße Verwendung von Naphthalocyaninen der Formel IIa, in der  $Y^1$ ,  $Y^2$ ,  $Y^3$ ,  $Y^4$ ,  $Y^5$ ,  $Y^6$ ,  $Y^7$  und  $Y^8$  unabhängig voneinander jeweils Hydroxy,  $C_1-C_{20}-Alkoxy$ , insbesondere  $C_1-C_{10}-Alkoxy$  bedeuten. Die Alkoxyreste können dabei 40 gleich oder verschieden sein.

Besonders hervorzuheben ist weiterhin die erfindungsgemäße Verwendung von Naphthalocyaninen der Formel IIa, in der  $Me^2$  zweimal Wasserstoff bedeutet.

PCT/EP93/01830 WO 94/02570 12

Hervorzuheben ist weiterhin die erfindungsgemäße Verwendung von Nickel-Dithiolen-Komplexen der Formel III, in der L1, L2, L3 und L<sup>4</sup> unabhängig voneinander jeweils Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylphenyl,  $C_1-C_{20}-Alkoxyphenyl$  oder durch Hydroxy und  $C_1-C_{20}-Alkyl$  substi-5 tuiertes Phenyl oder L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> sowie L<sup>3</sup> und L<sup>4</sup> jeweils zusammen den Rest der Formel

10



15

bedeuten.

Besonders hervorzuheben ist weiterhin die erfindungsgemäße Verwendung von Nickel-Dithiolen-Komplexen der Formel III, in der L1 20 und  $L^4$  jeweils Phenyl und  $L^2$  und  $L^4$  jeweils einen Rest der Formel  $4-[C_2H_5-C(CH_3)_2]-C_6H_4$  bedeuten.

Die Phthalocyanine der Formel Ia sind an sich bekannt und z.B. in DE-B-1 073 739 oder EP-A-155 780 beschrieben oder können nach an 25 sich bekannten Methoden, wie sie bei der Herstellung von Phthalocyaninen oder Naphthalocyaninen zur Anwendung kommen und wie sie beispielsweise in F.H. Moser, A.L. Thomas "The Phthalocyanines", CRC Press, Boca Rota, Florida, 1983, oder J. Am. Chem. Soc. Band 106, Seiten 7404 bis 7410, 1984, beschrieben sind, erhalten wer-30 den. Die Phthalocyanine der Formel Ib sind ebenfalls an sich bekannt und z.B. in EP-A-155 780 beschrieben oder können gemäß den Methoden des obengenannten Standes der Technik (Moser, J.Am. Chem.Soc.) erhalten werden.

35 Die Naphthalocyanine der Formel II sind ebenfalls an sich bekannt und beispielsweise in der EP-A-336 213, EP-A-358 080, GB-A-2 168 372 oder GB-A-2 200 650 beschrieben oder können gemäß den Methoden des obengenannten Standes der Technik (Moser, J.Am. Chem.Soc.) erhalten werden.

40

Die Nickel-Dithiolen-Komplexe der Formel III sind ebenfalls an sich bekannt und beispielsweise in der EP-A-192 215 beschrieben.

Die Aminiumverbindungen der Formel IV sind ebenfalls an sich be-45 kannt und z.B. in US-A-3 484 467 beschrieben oder können gemäß den dort genannten Methoden erhalten werden.

Die Methinfarbstoffe der Formel V sind ebenfalls an sich bekannt und z.B. in der EP-A-464 543 beschrieben oder können gemäß den dort genannten Methoden erhalten werden.

- 5 Die Azulenquadratsäurefarbstoffe der Formel VI sind ebenfalls an sich bekannt und z.B. in der EP-A-310 080 oder US-A-4 990 649 beschrieben oder können gemäß den dort genannten Methoden erhalten werden.
- 10 Geeignete Lösungsmittel, die erfindungsgemäß mittels der oben näher bezeichneten Verbindungen markiert werden können, sind insbesondere organische Flüssigkeiten, beispielsweise Alkohole, wie Methanol, Ethanol, Propanol, Isopropanol, Butanol, Isobutanol, sec-Butanol, Pentanol, Isopentanol, Neopentanol oder Hexanol,
- 15 Glykole, wie 1,2-Ethylenglykol, 1,2- oder 1,3-Propylenglykol, 1,2-, 2,3- oder 1,4-Butylenglykol, Di- oder Triethylenglykol oder Di- oder Tripropylenglykol, Ether, wie Methyl-tertbutylether, 1,2-Ethylenglykolmono- oder -dimethylether, 1,2-Ethylenglykolmono- oder -diethylether, 3-Methoxypropanol, 3-Isopropoxy-
- 20 propanol, Tetrahydrofuran oder Dioxan, Ketone, wie Aceton, Methylethylketon oder Diacetonalkohol, Ester, wie Essigsäuremethylester, Essigsäureethylester, Essigsäurepropylester oder Essigsäurebutylester, aliphatische oder aromatische Kohlenwasserstoffe wie Pentan, Hexan, Heptan, Octan, Isooctan, Petrolether,
- 25 Toluol, Xylol, Ethylbenzol, Tetralin, Dekalin, Dimethylnaphthalin, Testbenzin, Mineralöl, wie Benzin, Kerosin, Dieselöl oder Heizöl, natürliche Öle, wie Olivenöl, Sojaöl oder Sonnenblumenöl, oder natürliche oder synthetische Motoren-, Hydraulik- oder Getriebeöle, z.B. Fahrzeugmotorenöl oder Nähmaschinenöl, oder 30 Bremsflüssigkeiten.

Besonders vorteilhaft verwendet man die obengenannten Verbindungen zum Markieren von Mineralölen, bei denen gleichzeitig eine Kennzeichnung gefordert wird, z.B. aus steuerlichen

35 Gründen. Um die Kosten der Kennzeichnung gering zu halten, strebt man üblicherweise an, für die Färbung möglichst ausgiebige Farbstoffe zu verwenden. Jedoch sind selbst sogenannte farbstarke Farbstoffe in hoher Verdünnung in Mineralölen rein visuell nicht mehr wahrnehmbar.

40

Aus diesem Grund ist es von besonderem Vorteil, solche Markierstoffe zu verwenden, die ihr Absorptionsmaximum vom Bereich von 600 bis 1 200 nm aufweisen und/oder die im Bereich von 620 bis 1 200 nm fluoreszieren, da sie mit geeigneten Instrumenten leicht 45 detektiert werden können. WO 94/02570 PCT/EP93/01830

Zum Markieren der Flüssigkeiten, insbesondere aber von Mineralöl, werden die obengenannten Verbindungen im allgemeinen in Form von Lösungen angewandt. Als Lösungsmittel eignen sich vorzugsweise aromatische Kohlenwasserstoffe, wie Toluol oder Xylol. Um eine zu hohe Viskosität der resultierenden Lösungen zu vermeiden, wählt man im allgemeinen eine Konzentration an IR-Strahlung absorbierender und/oder im IR-Bereich fluoreszierender Verbindung von 2 bis 50 Gew.-%, bezogen auf die Lösung.

- 10 Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein Verfahren zur Detektion von Markierungsmitteln in Flüssigkeiten, das dadurch gekennzeichnet ist, daß die Markierungsmittel anhand ihrer Fluoreszenz im NIR-Spektralbereich (naher Infrarot-Spektralbereich) nachgewiesen werden.
- Die Fluoreszenz der in den Flüssigkeiten enthaltenen Markierungsmittel wird vorteilhaft mit einem Halbleiterlaser oder einer Halbleiterdiode angeregt. Besonders günstig ist es, dabei einen
- 20 der maximalen Emission im Spektralbereich von  $\lambda_{max}$  -100 nm bis  $\lambda_{max}$  +20 nm anzuwenden.  $\lambda_{max}$  bedeutet dabei die Wellenlänge des Absorptionsmaximums des Markierstoffs. Die Wellenlänge der maximalen Emission liegt dabei im Bereich von 620 bis 1 200 nm.

Halbleiterlaser oder eine Halbleiterdiode mit einer Wellenlänge

- 25 Das so erzeugte Fluoreszenzlicht wird vorteilhaft mit einem Halbleiterdetektor, insbesondere mit einer Silicium-Photodiode oder einer Germanium-Photodiode, detektiert.
- Besonders vorteilhaft gelingt der Nachweis, wenn sich vor dem 30 Detektor noch ein Interferenzfilter und/oder ein Kantenfilter (mit einer kurzwelligen Transmissionskante im Bereich von  $\lambda_{\text{max}}$  bis  $\lambda_{\text{max}}$  +80 nm) und/oder ein Polarisator befindet.
- Mittels der obengenannten Verbindungen gelingt es sehr einfach, 35 markierte Flüssigkeiten nachzuweisen, selbst wenn die Markierungssubstanzen nur in einer Konzentration von ungefähr 0,1 ppm (Nachweis durch Absorption) oder ungefähr 5 ppb (Nachweis durch Fluoreszenz) vorliegen.
- 40 Die vorliegende Erfindung betrifft weiterhin ein Gerät zur Ausübung des erfindungsgemäßen Verfahrens (= Detektor), wobei der Detektor eine NIR-Lichtquelle (Halbleiterlaser oder Halbleiterdiode), ein oder mehrere optische Filter, einen NIR-Polarisator und einen Photodektor (Silicium-Photodiode oder Germanium-Photo-
- **45** diode) sowie gegebenenfalls Lichtleitfasern oder -faserbundel enthält.

Die folgenden Beispiele sollen die Erfindung näher erläutern.

Allgemeine Vorschrift zum Nachweis der Markierungsmitt 1.

#### 5 I. Nachweis durch Absorption im IR-Bereich

#### Beispiel 1

Es wurde soviel Farbstoff der Formel

10

25 in Dieselkraftstoff gelöst, daß eine Lösung mit einem Gehalt an Farbstoff von 1 000 ppm erhalten wurde.

Diese Lösung wurde stufenweise weiter verdünnt und ihre Absorption im NIR-Bereich im Vergleich mit reinem Dieselkraftstoff mit30 tels eines handelsüblichen Spektrometers (1 cm-Küvette) vermessen.

35	Farbstoffgehalt in Dieselkraftstoff [ppm]	Absorption	Absorptionsmaximum [nm]
	100	>> 3	-
	50	3,05	844,0
	20	2,81	854,0
40	10	2,10	860,4
	. 1	0,27	860,0

Ähnlich günstige Ergebnisse werden erzielt, wenn man Naphthalocyanine der obengenannten Formel (mit  $R = n-C_5H_{11}$  oder  $n-C_{12}H_{25}$ ) oder die im folgenden aufgeführten Farbstoffe zum Markieren verwendet. Farbstoff 2

Hexadecaphenylthio-kupferphthalocyanin

5 Farbstoff 3

Tetradecaphenylthio-kupferphthalocyanin

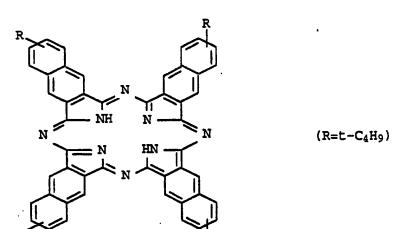
Farbstoff 4

10

Tetradecadodecylthio-kupferphthalocyanin

Farbstoff 5

15



20

25

30 Farbstoff 6

Hexadeca (4-tert-butylphenylthio)-kupferphthalocyanin

Farbstoff 7

35

 $NcSi[-O-Si(CH_3)_2-O-C_{12}H_{25}]_2$ 

Farbstoff 8

CH<sub>3</sub>
C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>
NCSi(O-Si-O-CH<sub>2</sub>-CH
C<sub>4</sub>H<sub>9</sub>)
C<sub>12</sub>H<sub>25</sub>

Farbstoff 9

10

15

NcSi(O-Si-O-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>

$$C_{6}H_{13}$$

Farbstoff 10

Farbstoffe 11 bis 15

35

40

10					
٠	Farb- stoff- Nr.	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	L <sup>4</sup>
5	11	(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub> C OH C (CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	C6H5	(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub> C OH C (CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
10	12	C (CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> C <sub>2</sub> H <sub>5</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	C (CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> C <sub>2</sub> H <sub>5</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
15	13		C - ''-	0.17-	C-V-
		С <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	С <sub>6</sub> Н <sub>5</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
20	14	C <sub>12</sub> H <sub>25</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	C <sub>12</sub> H <sub>25</sub>	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
25	15	CH <sub>3</sub> CH <sub>3</sub>		CH <sub>3</sub> CH <sub>3</sub>	

Farbstoffe 15 bis 18

	Farbstoff Nr.	Z	An e	
15	16	C <sub>4</sub> H <sub>9</sub>	РОМ	
	17	C <sub>2</sub> H <sub>5</sub>	МОЪ	
	18	C <sub>4</sub> H <sub>9</sub>	BFA	

Farbstoffe 19 bis 23

$$Q^{3} \xrightarrow{CH_{3}} \xrightarrow{CH_{3}} \xrightarrow{CH_{3}} \xrightarrow{CH_{3}} \xrightarrow{CH_{3}} \xrightarrow{Q^{4}}$$
25 
$$Q^{1} \xrightarrow{Q^{1}} \xrightarrow{Q^{1}} \xrightarrow{Q^{2}} \xrightarrow{Q^{2$$

30	Farb- stoff Nr.	Q <sup>1</sup>	Q <sup>2</sup>	Q <sup>3</sup>	Q <sup>4</sup>	An⊖
	19	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	C1	Cl	I <del>O</del>
	20	CH <sub>3</sub>	СН3	H	Н	IO
35	21	O    C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> OCNHC (CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	O    C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> OCNHC (CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	Н	Н	1 <del>0</del>
	22	0    C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> CNHC <sub>6</sub> H <sub>13</sub>	O    C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> CNHC <sub>6</sub> H <sub>13</sub>	H	Н	Clo <sub>4</sub> O
40	23	C3H6SO3G	C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> SO <sub>3</sub> H	Н	н	Betain

Farbstoff Nr. 24

5 
$$CH_3$$
  $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$ 

10

II. Nachweis durch Fluoreszenz im NIR-Bereich

Die Abbildung 1 zeigt den schematischen Aufbau des Detektors.

15 Zur Anregung der Marker-Fluoreszenz wird die Emission eines kommerziellen Halbleiterdiodenlasers benutzt. Der parallele Laserstrahl wird auf die in einer 1-cm-Küvette befindliche Probe gestrahlt. Zur Verdoppelung der Anregungsintensität wird der transmittierte Lichtstrahl durch einen Spiegel reflektiert und 20 nochmals durch die Probe gestrahlt.

Das Fluoreszenzlicht wird mittels optischer Elemente (Linsensystem) auf den Detektor, eine Silicium-Photodiode, abgebildet. Das rückseitig abgestrahlte Licht wird von einem Hohlspiegel eben25 falls auf die Silicium-Photodiode geworfen.

Zur Abtrennung des Störlichts (gestreutes Anregungslicht) vom Fluoreszenzlicht werden Kanten- und/oder Interferenzfilter und/oder ein Polarisator (NIR-Polarisationsfolie) benutzt.

30

Die Optimierung des Polarisators wird dabei so gewählt, daß die Richtung der maximalen Transmission senkrecht zur Polarisationsebene des Anregungslichts steht.

35

Beispiel 25

Es wurde soviel Farbstoff der Formel

in Dieselkraftstoff gelöst, daß eine Stammlösung mit einem Gehalt an Farbstoff von 219 ppb erhalten wurde. Weitere Lösungen wurden hieraus durch Verdünnen mit Dieselkraftstoff hergestellt.

Diese Lösungen wurden gemäß der allgemeinen Vorschrift II unter Anwendung der folgenden apparativen Größen vermessen.

Anregung: GaAlAs-Halbleiterdiodenlaser mit der Laserwellenlänge 25 813 nm; CW-Leistung 7 mW.

Filter: Langpaß-Interferenzfilter 850 nm (Fa. Corion).

Photodetektor: Silicium-Photodiode mit einer Fläche von 1 cm<sup>2</sup>
30 (Fa. UDT). Der Photostrom wurde mit einem Strom/Spannungs-Wandler (Fa. UDT, Modell 350) gemessen.

Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

35	Farbstoffgehalt im Dieselkraftstoff [ppb]	Extinktion bei λ <sub>max</sub>	Fluoreszenzsignal (in Skalenteilen)
	219	0,05	2366
40	43,7	0,01	451
-	8,75	0,002	106
	1,75	0,0004	40
	0	0,0	20

Damit gilt für den Nachweis des Markers mittels Fluoreszenz eine untere Nachweisgrenze von ca. 5 ppb.

Ähnlich günstige Ergebnisse werden erzielt, wenn man Naphthalocyanine der obengenannten Formel (mit  $R=n-C_5H_{11}$  oder  $n-C_{12}H_{25}$ ) oder die im folgenden aufgeführten Farbstoffe zum Markieren verwendet.

5

20

Farbstoff 26

Me = 2H

Farbstoff 27

25 Me = Zn

Farbstoff 28

Me = AlC1

30 Farbstoff 29

 $NcSi[-O-Si(CH_3)_2-O-C_{12}H_{25}]_2$ 

Farbstoff 30 .

35

$$CH_3$$
 $C_2H_5$ 
 $C_2H_5$ 
 $C_4H_9$ 
 $C_{12}H_{25}$ 

40 Farbstoff 31

$$CH_3$$

|
NCSi(0-Si-0-CH<sub>2</sub>-CH
 $C_4H_9$ )
 $C_6H_{13}$ 

Farbstoff 32

5

Farbstoff 33

10

NCSi 
$$O$$
-Si-O(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>-CH(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>

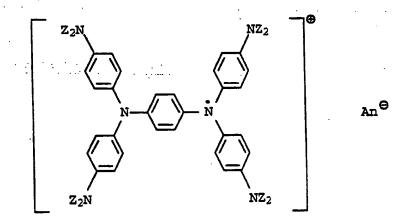
15

Farbstoff 34

NCSI 
$$\begin{bmatrix} -O-Si-O-(CH_2)_8-CH=CH-CH_2-CH=CH_2-C_5H_{11} \end{bmatrix}_2$$
  
 $CH=CH_2$ 

25 Farbstoffe 35 bis 37

30



40	Farbstoff Nr.	Z.	An e	
•	35	C <sub>4</sub> H <sub>9</sub>	иоэ	
•	36	C <sub>2</sub> H <sub>5</sub>	. иоф	
	37	C <sub>4</sub> H <sub>9</sub>	BF.₽	

Farbstoffe 38 bis 42

5 
$$Q^3$$
  $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $Q^4$   $Q^4$   $Q^2$ 

10	Farb- stoff Nr.	Q <sup>1</sup>	Q <sup>2</sup>	Q <sup>3</sup>	Q <sup>4</sup>	An <sup>O</sup>
	38	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	I⊖
15	39	СН3	CH <sub>3</sub>	н	н	īΘ
	40	O          C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> OCNHC (CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	O    	н	Н	ΙΘ
20	41	O    C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> CNHC <sub>6</sub> H <sub>13</sub>	O   	Н	Н	C10₄ <sup>⊖</sup>
	42	C3H6SO3O	C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> SO <sub>3</sub> H	н	Н	Betain

# 25 Farbstoff Nr. 43

30 
$$CH_3$$
  $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$   $CH_3$ 

35

40

#### Patentansprüche

- Verwendung von Verbindungen aus der Klasse der metallfreien oder metallhaltigen Phthalocyanine, der metallfreien oder metallhaltigen Naphthalocyanine, der Nickel-Dithiolen-Komplexe, der Aminiumverbindungen von aromatischen Aminen, der Methinfarbstoffe oder der Azulenquadratsäurefarbstoffe, die ihr Absorptionsmaximum im Bereich von 600 bis 1 200 nm und/oder ein Fluoreszenzmaximum im Bereich von 620 bis 1 200 nm aufweisen, als Markierungsmittel für Flüssigkeiten.
- Verwendung von Verbindungen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus der Klasse der metallfreien oder metallhaltigen Naphthalocyanine oder der Nickel-Dithiolen-Komplexe stammen.
- Verwendung von Verbindungen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus der Klasse der metallfreien oder
   metallhaltigen Naphthalocyanine stammen.
  - 4. Verfahren zur Detektion von Markierungsmitteln in Flüssigkeiten, dadurch gekennzeichnet, daß die Markierungsmittel anhand ihrer Fluoreszenz im NIR-Spektralbereich nachgewiesen werden.
  - Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Fluoreszenz mit einem Halbleiterlaser oder einer Halbleiterdiode angeregt wird.
  - 6. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Fluoreszenzlicht mit einem Halbleiterdetektor detektiert wird.
- 35 7. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein Halbleiterlaser oder eine Halbleiterdiode mit einer Wellenlänge der maximalen Emission im Spektralbereich von  $\lambda_{max}$ -100nm bis  $\lambda_{max}$  + 20 nm verwendet wird, wobei  $\lambda_{max}$  die Wellenlänge des Absorptionsmaximums des Markierungsmittels bezeichnet.
- 8. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein Halbleiterlaser oder eine Halbleiterdiode mit einer Wellenlänge der maximalen Emission von 620 bis 1200 nm verwendet wird.

45

40

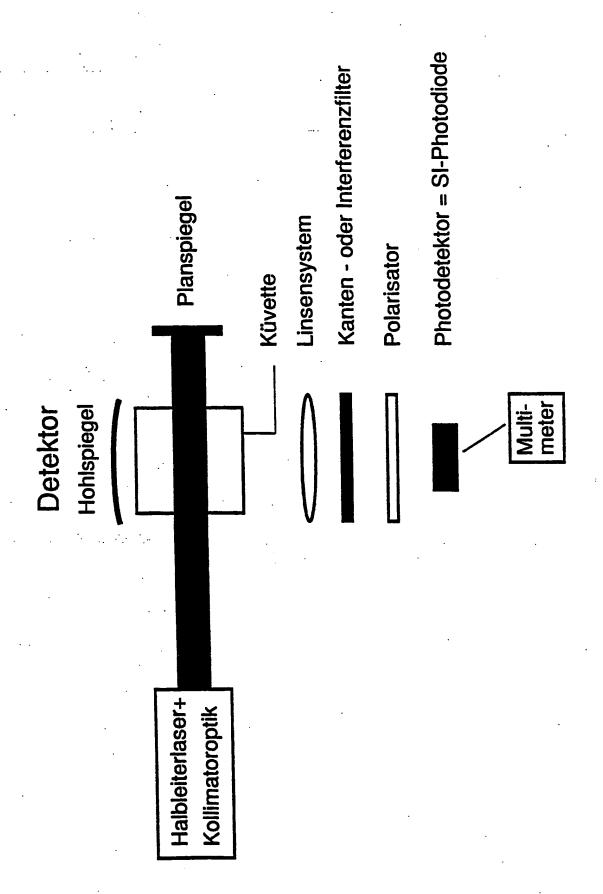
25

WO 94/02570 PCT/EP93/01830

9. Gerät zur Ausübung des Verfahrens nach Anspruch 4 (= Detektor), dadurch gekennzeichnet, daß er eine NIR-Lichtquelle (Halbleiterlaser oder Halbleiterdiode), ein oder mehrere optische Filter, einen NIR-Polarisator und einen Photodetektor (Silicium-Photodiode oder Germanium-Photodiode) sowie gegebenenfalls Lichtleitfasern oder -faserbündel enthält.

3.0

35 ·



#### INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/EP 93/01830

A.	CLASSIFICATION	ON OF	SUBJECT	MATTER
----	----------------	-------	---------	--------

Int.Cl.5

ClOL 1/10

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

#### B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

Int.Cl<sup>5</sup> ClOL

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

#### C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Х	US, A, 4209302 (ORELUP, R.B.) 24 June 1980 (24.06.80) claim 1	1-3
A <sub>.</sub>	US, A, 4009008 (ORELUP, R.B.) 22 February 1977 (22.02.77) abstract	1
A	US, A, 4735631 (ORELUP, R.B.) 5 April 1988 (05.04.88) abstract	1
A	EP, A2, 0155780 (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC) 25 September 1985 (25.09.85) claim 1	1-3
A	EP, A2, 0358080 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT) 14 March 1990 (14.03.90) claim 1	1–3
A	EP, Al, 0192215 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT) 27 August 1986 (27.08.86) claim 1	1
A	US, A, 3484467 (SUSI, P.V. ET AL.) 16 December 1969 (16.12.69) claim 1	1
	·	·/·

			•/•
V	Further documents are listed in the continuation of Box C	See patent family annex.	
"A" "E" "L" "O"	to be of particular relevance earlier document but published on or after the international filing dat document which may throw doubts on priority claim(s) or which i cited to establish the publication date of another citation or othe special reason (as specified)	e "X" document of particular relevance; is considered novel or cannot be come step when the document is taken all "Y" document of particular relevance; is considered to involve an inventive combined with one or more other such the property of the particular relevance; is considered to involve an inventive combined with one or more other such the property of the pr	lication but cited to understand the invention the claimed invention cannot be idered to involve an inventive one the claimed invention cannot be the step when the document is the documents, such combination the art
	e of the actual completion of the international search 21 September 1993 (21.09.93)	Date of mailing of the international set 29 October 1993 (29.10.	•
1	ne and mailing address of the ISA/ EUROPEAN PATENT OFFICE simile No.	Authorized officer Telephone No.	•
		I	

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

### INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 93/01830

C (Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT				
ategory*	Citation of document, with indication, where appropriate, f the rele	vant passages	Relevant to claim No	
A	EP, Al, 0464543 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT) (1992 (08.01.92) claim 1	3 January	1	
A	EP, A2, 0310080 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT) (05.04.89) claim <sup>-</sup> 1	5 April 1989	1	
		ļ	•	
·		·	·	
		·		
	•			
	·		•	
			<i>,</i> , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Ì				
			·	
	·			

Form PCT/ISA/210 (continuation of second sheet) (July 1992)

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Form PCT/ISA/210 (patent family annex) (July 1992)

Information on patent family members

26/08/93

International application No.
PCT/EP 93/01830

	document arch report	Publication date		nt family mber(s)	Publication date
US-A-	4209302	24/06/80	BE-A-	883157	01/09/80
			CA-A-	1128513	27/07/82
			CH-A,B-	648587	29/03/85
			DE-A,C-	3017653	29/01/81
			FR-A,B-	2456322	05/12/80
			GB-A,B-	2050370	07/01/81
			NL-A-	8002708	12/11/80
US-A-	4009008	22/02/77	BE-A-	807508	20/05/74
			CA-A-	990716	08/06/76
			CH-A-	606306	31/10/78
			DE-A,C-	2355385	12/06/74
			FR-A,B-	2212390	26/07/74
			GB-A-	1394018	14/05/75
			JP-C-	1085216	25/02/82
			JP-C-	1146254	12/05/83
			JP-A-	49088925	· 26/08/74
			JP-A-	50142625	17/11/75
			JP-B-	56017390	22/04/81
			JP-B-	57036940	06/08/82
	•		LU-A-	68949	05/07/74
			NL-A-	7315382	11/06/74
			US-A-	3862120	21/01/75
			GB-A-	1477552	
			US-A-		22/06/77
		·		4049393 	20/09/77 
US-A-	4735631	05/04/88	CA-A-	1229595	24/11/87
			EP-A,B-	0147704	10/07/85
		•	EP-A,B-	0149125	24/07/85
			US-A-	4764474	16/08/88
EP-A2-	0155780	25/09/85	JP-B-	4075916	02/12/92
			JP-A-	60209583	22/10/85
 			US-A-	4606859	19/08/86
EP-A2-	0358080	14/03/90	DE-A-	3830041	08/03/90
			JP-A-	2117964	02/05/90
			US-A-	5047312	10/09/91
EP-A1-	0192215	27/08/86	DE-A-	3505751	21/08/86
			DE-A-	3660154	01/06/88
			JP-B-	5011120	12/02/93
			JP-A-	61225192	06/10/86
			US-A-	4806664	21/02/89
US-A-	3484467	16/12/69	US-A-	3670025	13/06/72
 EP-A1-	0464543	08/01/92	DE-A-	4021078	09/01/92
***		,,	JP-A-	4252268	08/09/92
 EP-A2-	0310080	05/04/89	DE-A-	3733173	20/04/89
FL 45.	2210000	UJ/ V4/ UJ	JP-A-	1110562	27/04/89
			US-A-	5084592	27/04/89 28/01/92
			DE-A-	3816187	
			חב-א_	301010\	23/11/89

#### INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte. .. ationales Aktenzeichen PCT/EP 93/01830

#### A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPC5: C10L 1/10
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

### B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPC5: C10L

Recherte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

#### WPI, CLAIMS/US PATENT ABS, JAPIO, CA SEARCH

#### C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichning der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US, A, 4209302 (ORELUP, R.B.), 24 Juni 1980 (24.06.80), Anspruch 1	1-3
A	US, A, 4009008 (ORELUP, R.B.), 22 Februar 1977 (22.02.77), Zusammenfassung	1
	<b></b>	
<b>A</b>	US, A, 4735631 (ORELUP, R.B.), 5 April 1988 (05.04.88), Zusammenfassung	1
	· .	
A	EP, A2, 0155780 (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC), 25 September 1985 (25.09.85), Anspruch 1	1-3

	X	Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen.		X Siehe Anhang Patentfamilie.
I	•	Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:	T	Spitere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeidadatum oder dem
۱	*A*	Varöffentlichung, die den sligemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutzum anzurzhen ist		Priorititetatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeisung nicht kölldirs, sondern nur zum Verständnis des der Erlindung zugrundenegenden Prinzps oder der ihr zugrundeliegsanden Thanne zopegeben ist
	-E-	äherer Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmetsedatum veröffentlicht worden ist	<b>-X-</b>	Verbifentlichung von besonderer Bedeutung: die bezonpruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfindenscher
	"L"	Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu izzieh, durch die das Veröffentlichungsdamm einer anderen im Recherchen- benond genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund ungegeben ist (wie ausgeführt)	"Y"	Tätigkeit berubend betrachtet werden Verbffentlichung von besonderer Bedeutungt die beanspruchte Ersnodung kann nicht als auf ersinderischer Tätigkeit berubend betrachtet werden, wenn die Verbffentlichung mit einer oder mehreren Verbsfentlichungen dieser Kategorie in
	*0*	Veräffentlichung, die nich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht		Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachman nanelsegnet ist
	-P-	Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanstruchten Prioritissatum veröffentlicht worden ist	<b>.</b> &.	Veröffentlichung, die Mitglied derteiben Patendamilie ist

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 2 9. 10. 93 21 September 1993

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

INGA-KARIN PETERSSON

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In ationales Aktenzeichen

PCT/EP 93/01830

	ung). ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	<del></del>
Kategorie*	Bezeichnung der Verössentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP, A2, 0358080 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT), 14 März 1990 (14.03.90), Anspruch 1	1-3
A	EP, A1, 0192215 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT), 27 August 1986 (27.08.86), Anspruch 1	1
		·
A	US, A, 3484467 (SUSI, P.V. ET AL.), 16 Dezember 1969 (16.12.69), Anspruch 1	1
A	EP, A1, 0464543 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT), 8 Januar 1992 (08.01.92), Anspruch 1	1
A	EP, A2, 0310080 (BASF AKTIENGESELLSCHAFT), 5 April 1989 (05.04.89), Anspruch 1	1
•.		
		,
		·
	·	
	·	

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören 26/08/93

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentfamilie) (Juli 1992)

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 93/01830

	erchenbericht Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied Paten	tfamilie	Datum der Veröffentlichung
US-A-	4209302	24/06/80	BE-A-	883157	01/09/80
- •		<b>,,</b>	CA-A-	1128513	27/07/82
•			CH-A,B-	648587	29/03/85
			DE-A,C-	3017653	29/01/81
		•	FR-A,B-	2456322	05/12/80
			GB-A,B-	2050370	07/01/81
			NL-A-	8002708	12/11/80
			RL, -A-	0002700 	12/11/00
JS-A-	4009008	22/02/77	BE-A-	807508	20/05/74
			CA-A-	990716	08/06/76
	•		CH-A-	606306	31/10/78
			DE-A,C-	2355385	12/06/74
			FR-A,B-	2212390	26/07/74
			GB-A-	1394018	14/05/75
			JP-C-	1085216	25/02/82
			JP-C-	1146254	12/05/83
			JP-A-	49088925	26/08/74
	• .	•	JP-A-	50142625	17/11/75
			JP-B-	56017390	22/04/81
			JP-B-	57036940	06/08/82
	•		LU-A-	68949	05/07/74
			NL-A-	7315382	11/06/74
•			US-A-	3862120	21/01/75
	•	•	GB-A-	1477552	22/06/77
			US-A-	4049393	20/09/77
JS-A-	· 4725621	OE /O/ /OO	CA: A:	1220505	94 /11 /07
13-W_	4735631	05/04/88	CA-A-	1229595	24/11/87
	10 m		EP-A,B-	0147704	10/07/85
			EP-A,B-	0149125	24/07/85
			US-A-	4764474	16/08/88
P-A2-	0155780	25/09/85	JP-B-	4075916	02/12/92
			JP-A-	60209583	22/10/85
- 9 grad.			US-A-	4606859	19/08/86
P-A2-	0358080	14/03/90	DE-A-	3830041	08/03/90
. 144		- TT 45/ 30	JP-A-	2117964	02/05/90
•			US-A-	5047312	10/09/91
				~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	
P-A1-	0192215	27/08/86	DE-A-	3505751	21/08/86
			DE-A-	3660154	01/06/88
			JP-B-	5011120	12/02/93
			JP-A-	61225192	06/10/86
	•		US-A-	4806664	21/02/89
IS-A-	3484467	16/12/69	US-A-	3670025	13/06/72
P-A1-	0464543	08/01/92	DE-A-	4021078	09/01/92
		, -2, 52	JP-A-	4252268	08/09/92
	0210000	AF /A/ /AA		2722470	00/04/00
P-A2-	0310080	05/04/89	DE-A-	3733173	20/04/89
	<del>.</del>		JP-A-	1110562	27/04/89
	. •	•	US-A-	5084592	28/01/92
			DE-A-	3816187	23/11/89